

Blaulicht

Eine Verletzte bei Auffahrunfall

WALDKAPPEL. Leicht verletzt worden ist eine 28-jährige Autofahrerin aus Hauneck am Dienstagmittag bei einem Auffahrunfall in Waldkappel. Wie die Polizei mitteilte, wollte die Frau gegen 11.30 Uhr in Richtung der Bundesstraße 7 abbiegen, musste aber verkehrsbedingt halten. Eine 79-jährige Autofahrerin aus Waldkappel bemerkte das zu spät und fuhr auf. Es entstand ein Schaden in Höhe von 4000 Euro.

Kind wirft Steine auf geparktes Auto

ESCHWEGE. Einen Stein hat ein Unbekannter am Dienstagabend auf einen auf dem Parkplatz Unter dem Berge geparkten Ford Fiesta geworfen. Wie die Polizei mitteilte, wurde dadurch die Windschutzscheibe des Wagens zerstört. Zeugen beobachteten einen jungen Mann, der sich noch im Kindesalter befinden soll, wie er weitere Steine auf der Brüstung des Parkdecks Woolworth bereitgelegt hatte, aber später flüchtete. Der Verdächtige hat kurze, dunkelblonde Haare, ein rundliches Gesicht und ist leicht korpulent. Bekleidet war er mit einem hellen T-Shirt. **Hinweise** an die Polizei unter 0 56 51/92 50.

Gestohlener Bus bei Sontra gefunden

SONTRA. Ein in der Nacht zum Mittwoch, 22. April, an der Thüringer Straße in Eschwege gestohlener grüner VW-Bus T 5 ist am Dienstag in der Nähe des Segelflugplatzes Sontra gefunden worden. Die Kripo bittet Zeugen um **Hinweise** zu dem oder den Täter/n unter 0 56 51/92 50.

Trickdiebe machen Beute bei Juwelier

ESCHWEGE. Eine vermeintliche Trickdiebbande geschnappt, aber wieder entlassen hat die Polizei am Dienstag in Eschwege. Wie ein Sprecher mitteilte, betrat gegen 12.50 Uhr ein osteuropäisch aussehendes Pärchen ein Juweliergeschäft an der Eschweger Marktstraße. Es gelang ihnen, mit einer Kette im Wert von 2000 Euro zu fliehen. Kurz darauf stoppten Polizeibeamte am Eschweger Kuhtrift einen Wagen mit Personen, auf die Täterbeschreibung passte. Auch die gestohlene Kette wurde gefunden. Die Tat stritten die Ver-

Geheimnis ist die Gemeinschaft

Die Jugendfeuerwehr Breitau feiert 40-jähriges Bestehen – Bambinigruppe besteht seit zehn Jahren

VON SONJA BERG

BREITAU. Als eine der wenigen Freiwilligen Feuerwehren im Kreis haben die Brandschützer aus dem Sontraer Ortsteil Breitau keine Nachwuchssorgen. „Unser Geheimnis ist eine wirklich sehr gut laufende Jugendfeuerwehr“, erklärt Wehrführer Stefan Göbel. Vor 40 Jahren gründete sich die Jugendfeuerwehr mit dem Ziel, Jugendlichen die Feuerwehr näher zu bringen, aber eben auch um eigenen Nachwuchs zu generieren. Weiter besteht seit zehn Jahren die Bambini-Gruppe der Breitauer Feuerwehr, in der Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren teilnehmen können.

Zwei gute Gründe, um zu feiern: Am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Mai, wird bei der Bambini- und der Jugendfeuerwehr gefeiert. „Vor zehn Jahren hatten wir die Idee, auch die Jüngsten mit einzubeziehen, und es ist unser wichtiger Unterbau“, so Göbel weiter. „Der Zusammenhalt der Kinder im Team ist super, wir haben sehr viel Spaß zusammen und die Kleinen werden spielerisch an die Feuerwehr rangeführt“, erklärt Bambiniwartin Anja Rüppel. „Toll ist, dass wir schon richtig üben können und lernen mit den Geräten umzugehen“, erzählt der neunjährige Simon Mench, der bald in die Jugendfeuerwehr wechseln wird. Jeden Donnerstag treffen sich die Jugendlichen, um



Vorbereitung für die Wettkämpfe: An solchen nimmt die Jugendfeuerwehr Breitau regelmäßig teil.

Fotos: Berg

gemeinsam zu trainieren, vor Wettkämpfen treffen sie sich zweimal pro Woche.

In 40 Jahren Jugendfeuerwehr Breitau haben die Jugendlichen 33 Mal beim Stadtentscheid teilgenommen, zehnmal sogar mit zwei Mannschaften. 20 Mal wurden

sie als Stadtsieger ausgezeichnet. Der Höhepunkt in jedem Jahr ist aber der Entscheid auf Kreisebene: Hier haben die Breitauer 34 Mal teilgenommen, davon viermal mit zwei Mannschaften und sieben Mal mit einem reinen Mädchen-Team: Achtmal wurden sie Kreissieger der Jugendwertung und sechsmal in der Mädchenwertung.

„Stadtbrandinspektor André Bernhardt sagte mal, dass wir das Bayern München der Feuerwehr Sontra wären.“

STEFAN GÖBEL
WEHRFÜHRER

„Stadtbrandinspektor André Bernhardt sagte mal, dass wir das Bayern München der Feuerwehr Sontra wären“, er-

zählt Stefan Göbel lachend.

Das Geheimnis hinter der gut funktionierenden Jugendfeuerwehr sei vor allem die gute Gemeinschaft, unter den Jugendlichen und Kindern, aber auch in der gesamten Feuerwehr. „Außerdem hatten wir immer sehr großes Glück mit unseren Jugendwarten, die sich super kümmern und sich viel für die Jugendlichen ausdenken“, erklärt Stefan Göbel.

Der Höhepunkt für alle ist in jedem Jahr das eigene Zeltlager, was schon seit 40 Jahren veranstaltet wird. „Wir fahren gemeinsam weg, trainieren und haben jede Menge Spaß, dabei haben wir einen Koch aus den eigenen Reihen“, so Göbel weiter.

Niklas Reinhardt und Maximilian Stück sind aktuell die stellvertretenden Jugendwarte, die ab dem kommenden

Jahr das Amt übernehmen sollen und in die Einsatzabteilung wechseln. Seit über zehn Jahren sind sie bei der Feuerwehr und werden schon zu Einsätzen mitgenommen. „Die Jugendfeuerwehr ist eine tolle Ranführung an die Einsatzabteilung“, erklären die Beiden. Angst haben sie keine, da immer ältere und erfahrene Mitglieder dabei sind und sie in Lehrgängen auf alles gut vorbereitet werden.

Zur Feier gibt es am Samstag, 9. Mai, einen Waldlauf und die Abnahme der Jugendflamme II. Am Sonntag, 10. Mai, findet der Kreisbambinitag ab 11.30 Uhr statt. Rund um das DGH können die Bambini bei verschiedenen Spielen ihr Können unter Beweis stellen.

Weitere Fotos zu diesem Thema gibt es auf www.werra-rundschau.de



Gibt es seit zehn Jahren: die Bambinifeuerwehr.